

Ganz schön selbstbewusst, die BVGer

Bundestagsabgeordnete Gesine Löttsch zeigt sich bei ihrem Besuch des Hofes Indira-Gandhi-Straße beeindruckt



Bei ihrem Besuch auf dem Betriebshof Indira-Gandhi-Straße schaute Bundestagsabgeordnete Gesine Löttsch u. a. in der Einsatzleitung des Hofes vorbei und „platzte“ in die Einweisung von Fahrern am neuen Bordcomputer. Im Mittelpunkt ihres Besuches standen allerdings Fragen zur Sicherheit des Fahrpersonals. Fotos: Joachim Donath

„Die Sicherheit des Fahrpersonals stand im Mittelpunkt eines Besuchs der Bundestagsabgeordneten Dr. Gesine Löttsch (Die LINKE) auf dem Betriebshof Indira-Gandhi-Straße. Die Abgeordnete aus Lichtenberg besucht regelmäßig Unternehmen in ihrem Wahlkreis und hatte sich deswegen mit dem Wunsch an die BVG gewandt, diesen Hof anzusehen.

Zu Beginn ihres etwa zweistündigen Aufenthalts informierte Bereichsleiter Johannes Müller über die BVG

und den Omnibusbereich sowie die Aufgaben des Betriebshofes Indira-Gandhi-Straße. Bei einem anschließenden Rundgang führte Abteilungsleiter Günter George über seinen Hof. Außerdem konnte die Abgeordnete in einem Bus mit Mitarbeitern sprechen, die gerade an der neuen so genannten On-Board-Unit geschult wurden. Auch ein Besuch der Einsatzleitung stand auf dem Besichtigungsprogramm.

Schon bei der Einführung, aber auch bei einer abschließenden Dis-

kussion im Fahrerpausenraum, an der unter anderem die Personalräte Klaus-Dieter Angres, Roland Gassan, Rainer Grimm, Uwe Schulz, Horst Sommerfeld, Wolfgang Strelow und Matthias Templin teilnahmen, ging es vor allem um die Sicherheit des Personals. Mehrere Redner machten klar, dass die BVG mit diesem Problem der Angriffe auf ihr Personal nicht allein gelassen werden dürfe. „Die Mitarbeiter der BVG - des Berliner kommunalen Verkehrsunternehmens - sind selbstbewusst“, schrieb Gesine

Löttsch nach dem Besuch auf ihrer Internet-Seite. Darum stellten sie auch deutlich ihre Forderungen an die Politik und an die Gesellschaft. „Das finde ich richtig“, schrieb die Bundestagsabgeordnete. Die Fahrer wehrten sich zu Recht dagegen, dass sie für die Frage der Sicherheit allein verantwortlich sein sollen. Sie forderten von der Gesellschaft, Werte zu vermitteln und zur Achtung vor dem anderen zu erziehen.

„Gabriele Husner

BVG-Flirtbörse feierte 3. Geburtstag

„Meine Augenblicke“, die Flirtbörse auf www.BVG.de, feierte am Valentinstag, dem Tag aller Verliebten, ihren dritten Geburtstag.

Anfang 2007 erreichte die BVG der Hilferuf eines jungen Mannes, der in der U-Bahn eine junge Frau gesehen hatte, die ihm sehr gefiel; er traute sich aber nicht sie anzusprechen. An der nächsten Haltestelle stieg sie aus und weg war sie. Die Chance für vielleicht größere Gefühle - für immer vertan?

Seinen Hilferuf nahm die BVG zum Anlass, pünktlich zum Valentinstag 2007 auf ihren Internetseiten einen Suchservice für verpasste Augenblicke anzubieten. Mittlerweile sprechen ca. 7.300 Sucheinträge und monatlich zwischen 60.000 und 80.000 Besucher auf den Augenblicke-Seiten für den vollen Erfolg dieser Aktion.



Seit rund zwei Jahren wirbt ein mit Herzen beklebter Doppeldecker für „Meine Augenblicke“. Er ist auch bei speziellen Events dabei, wie bei der jährlichen CSD-Parade oder der Party des [030] Magazins. Für die nächsten Monate haben sich die Macher von www.BVG.de aus dem Bereich Kommuni-

kationsmanagement (VKM) weitere Aktionen einfallen lassen, um für die „Augenblicke“ zu werben. So sollen lustige Aufkleber an allen U-Bahnen auf die Flirtbörse hinweisen und Besucher von www.BVG.de so ganz nebenbei auch mit den „restlichen“ Angeboten der BVG bekannt machen. _

KURZ & KNAPP

Noch bis 14. April: Bären-Parade im Hauptbahnhof

„Wer bis jetzt noch nicht die Bären-Parade in der Zwischenpassage des U-Bahnhofs Hauptbahnhof abgenommen hat, kann dies noch bis 14. April tun. Seit Ende November erfreuen 144 Buddy Bären in ihrem Winterquartier die Fahrgäste mit ihrem farbenfrohen Anblick. Die bärenstarken Typen symbolisieren als „United Buddy Bears“ 144 Nationen, die sich friedlich die Hand reichen und so für Toleranz und Verständigung zwischen den Völkern, Kulturen und Religionen werben.

Die Besichtigung kommt einer Reise um den Erdball gleich, denn jeder Bär wurde von einem Künstler des jeweiligen Landes mit den typischen Farben und Symbolen gestaltet. Nicht verpassen, die Bären-Parade macht einfach gute Laune!_